

Was fürs Auge

Das Bundesjugendorchester bei YEC

Das Bundesjugendorchester ist neben dem Bundesjugendballett eine weitere Institution, bei der unsere Steuergelder sehr gut angelegt sind. Schon 1969 wurde es gegründet und kann sich seitdem auf eine breite Unterstützergemeinschaft verlassen, zu Recht. Das Orchester ist mehr als nur eine große Gruppe hoch talentierter junger Musiker. Es besticht vor allem durch seine außergewöhnlichen Ideen. So wurde beispielsweise eine Zusammenarbeit mit Campino von den „Toten Hosen“ mit einem Echo-Klassik in der Kategorie „Klassik für Kinder“ belohnt. Am 20. August war hinter dem Orchester an der Stirnseite des Konzertsaals eine große Leinwand zu sehen. Sofort wurde die Erinnerung an eines der aufregendsten Konzerte bei YEC wach. Auf den Tag genau vor sieben Jahren, am 20. August 2010, wurde einer der bekanntesten Stummfilme, „Nathan der Weise“ aus dem Jahre 1922, vom Bundesjugendorchester mit wunderbarer Musik des deutsch-libanesischen Musikers Rabih Abou-Khalil unterlegt. 123 Minuten am Stück, ohne Pause, das war eine Kraftanstrengung für die jungen Musiker und das Publikum.



Foto: Ed Koch

In diesem Jahr verlief der Abend gemütlicher. Der Pate des Konzertabends, Dietmar Bär, Deutschlands beliebtester TV-Ermittler (Tatort Köln) (auf dem Foto mit Festspielleiterin Gabriele Minz), gab eine launige Einführung in die Veranstaltung mit den Worten, dass auf der Leinwand keiner seiner Krimis zu sehen sein wird. Aber, viele andere bewegte, spannende und interessante Bilder.

Unter Leitung von Patrick Lange eröffnete das BJO den Abend mit einem fulminanten Werk von Elliot Goldenthal, die „Grand Gothic Suite.“ Goldenthal hat 2014 die Suite aus seiner Filmmusik zu „Batman Forever“ und „Batman und Robin“ zusammengestellt. Da wackelten die riesigen Kronleuchter im Saal.



© MUTESOUVENIR | Kai Bienert

Danach erschienen Bilder auf der Leinwand von einem Animationsfilm aus dem Jahre 1966. Andrei Chrschanowskis „Die Glasharmonika.“ Dieses außergewöhnliche Instrument kam schon am Eröffnungstag von YEC zum Einsatz. Diesmal wieder live und auf der Leinwand. Die Filmmusik von Alfred Schnittker verdeutlicht die Schwankungen zwischen Gut und Böse in dem Film. Die Klänge der Glasharmonika erzeugen „edle Gedanken und schönes Tun“ in einem unterdrückten Land. Es gibt ein Happy End mit dessen Eindrücken man in die Pause gehen konnte.

Auch im zweiten Teil des Abends kam die Leinwand zum Einsatz. Zuerst mit Zeichnungen von Wilhelm Busch zur Musik von Engelbert Humperdincks „Hänsel und Gretel“, dann ein weiterer Stummfilm. „The Pet“, von Winsor McCay aus dem Jahre 1921, mit Musik von Clemens Rynkowski. Der Film zeigt, zum Glück nur im Traum des Ehemannes, der von der Tierliebe seiner Frau genervt ist, einen kleinen süßen Hund, der alles frisst und verschlingt und dabei immer größer wird. Und was passiert in so einem Fall?

Denken wir an Monty Python, er platzt mit großem Knall, nicht nach „nur noch einer Oblate“, sondern nach dem Verschlingen eines Gaswerks.



© MUTESOUVENIR | Kai Bienert

Zum Schluss erleben wir Modest Mussorgskis „Nacht auf dem kahlen Berge“ mit Live-Zeichnungen von Ralf König. Ohne dass die Musik wegen der flimmernden Ablenkung in den Hintergrund geriet, war dieses Konzert so richtig was fürs Auge.

In der vom begeisterten Publikum erklatschten Zugabe schloss sich der Kreis zum Anfang. Musik aus „Stark Treck“ katapultierte die Klänge in die unendliche Weite und das Publikum auf den nasskalten herbstlichen Gendarmenmarkt.

Und heute beginnt die erste komplette Konzertwoche bei Young Euro Classic. Vereinzelt Karten sind immer noch erhältlich oder können bei Ticketmaster am heimischen Computer ausgedruckt werden. Am Saalplan kann man sich seinen Lieblingsplatz auswählen.

So geht es weiter, hier das Programm von Montag bis Freitag. Mehr Informationen und Tickets unter www.young-euro-classic.de

Montag, 21. August 2017, 20:00 Uhr

O/Modernt Kammarorkester - Schweden / Indien

Gregor Burgenmeister - Pate des Abends
Hugo Ticcianti - Violine, Künstlerischer Leiter
Matthew Barley - Violoncello
Sukhvinder Singh - Tabla
Soumik Datta - Sarod

ARVO PÄRT

„Silouan's Song“ für Streichorchester (1991)

PĒTERIS VASKS

„Fernes Licht“ Konzert für Violine (1997)

und Improvisationen mit Tabla, inspiriert von Werken von Pēteris Vasks, Sultan Khan und den Beatles – und vieles mehr.

Dienstag, 22. August 2017, 20:00 Uhr

Solo für Himmelsstürmer

Young Euro Classic präsentiert in Kooperation mit dem Fanny Mendelssohn Förderpreis die Preisträger 2015 / 2016 / 2017 mit ihren Musikkonzepten.

Jo Schück - Moderator

Tamás Páfalvi - Trompete

Vera Karner - Klarinette

Dominik Wagner - Kontrabass

Maciej Skarbek - Klavier

Matthias Well - Violine

Maria Well - Violoncello

Ensemble Olivinn

Begüm Tüzemen - Sopran, Impro-Gesang

Özgür Ersoy - Baglama, Duduk

Axel Meier - Percussion

Sinem Altan - Klavier, Komposition und künstlerische Leitung

Ein Konzert – vier Programme: atemberaubende Trompetenvirtuosität aus Barock und Moderne. Ohrwürmer aus aller Welt: „Gassenhauer – Gassenbauer“. Trauermusik muss nicht traurig sein: Matthias Well belebt die alte Zunft der „Trauergeiger“ neu. Das Ensemble Olivinn unter der musikalischen Leitung von Sinem Altan präsentiert seine brillante Fusion aus traditioneller türkischer Musik und Klassik. Schließlich treffen sich diese hervorragenden jungen Musiker auf geographisch „halbem Wege“, nämlich bei der Musik Ungarns, die zum Sprungbrett für ganz eigene Höhenflüge wird.

Mittwoch, 23. August 2017, 20:00 Uhr

I, Culture Orchestra

Armenien | Aserbaidshon | Belarus | Georgien | Moldau | Polen | Ukraine

Gesine Cukrowski - Pate des Abends

Andrey Boreyko - Dirigent

Julian Rachlin - Violine

VALENTIN SILVESTROV

„Der Bote“ für Synthesizer, Klavier und Streichorchester (1997)

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Konzert für Violine D-Dur op. 61 (1806)

NIKOLAI KORNDORF

„The Smile of Maud Lewis“ (1998)

WITOLD LUTOSŁAWSKI

Konzert für Orchester (1954)

19:00 Uhr: Konzerteinführung mit Dieter Rexroth im Werner-Otto-Saal

Donnerstag, 24. August 2017, 20:00 Uhr

Internationales Tschaikowski Jugendorchester Jekaterinburg - International

Prof. Dr. Hermann Parzinger - Pate des Abends

Bruno Weil - Dirigent

Dmitry Masleev - Klavier

ARVO PÄRT

"Summa" für Streichorchester (1991)

PIOTR I. TSCHAIKOWSKI

Konzert für Klavier Nr. 1 b-Moll op. 23 (1874-1875)

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92 (1812)

19:00 Uhr: Konzerteinführung mit Dieter Rexroth im Werner-Otto-Saal

Freitag, 25. August 2017, 20:00 Uhr

Baltic Sea Philharmonic

Dänemark | Deutschland | Estland | Finnland | Lettland |

Litauen | Norwegen | Polen | Russland | Schweden

Prof. Dr. Sebastian Nordmann - Pate des Abends

Kristjan Järvi - Dirigent

Mikhail Simonyan - Violine

GENE PRITSKER

„Water Possessed Afresh“ (2017)

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

Wassermusik (1717)

CHARLES COLEMAN

„Drenched“ (2014)

PHILIP GLASS

Konzert für Violine Nr. 2 „The American Four Seasons“ (2009)

PHILIP GLASS

„Aguas da Amazonia“ (2016, arr. Charles Coleman)

19:00 Uhr: Konzerteinführung mit Anne Kussmaul im Werner-Otto-Saal

...und nach dem Konzert...

FEST FÜR ALLE auf dem Gendarmenmarkt

Feiern Sie mit uns! Beim traditionellen PUBLIKUMSFEST im Anschluss an das Konzert.